

Rezension

RALF DZIEWAS, SEBASTIAN GRÄBE, ANDREA KLIMT (Hg.): Nah bei den Menschen. Impulse für Gemeindeftheologie, Gemeindeleitung und Seelsorge, Festschrift für Olaf Kormannshaus zum 65. Geburtstag, Kassel: Oncken Verlag 2015, kt., 189 S., ISBN 13: 978-3-87939-076-2, € 14,95.

Die Festschrift für Olaf Kormannshaus spiegelt das breite Wirkungsspektrum des Jubilars im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Die 23 Autorinnen und Autoren repräsentieren die Theologische Hochschule Elstal, die Leitung der Freikirche, den Dienstbereich Gemeindeentwicklung des BEFG sowie das Institut für Seelsorge und Psychologie. Die Festschrift ermöglicht somit en passant einen aktuellen Blick auf den Herzschlag der Freikirche: Sie ist nah bei den Menschen.

Dies bildet sich bereits im gut zugänglichen Format der Festschrift ab. Der Gesamtaufbau ist stimmig. Auf das Inhaltsverzeichnis folgt ein charmantes Foto des Jubilars und ein aussagekräftiges Vorwort der Herausgeber. Dem Anlass der Festschrift entsprechend sind die offiziellen Dankesworte zum Abschied von Olaf Kormannshaus aus der Theologischen Hochschule Elstal durch Rektor Michael Kißkalt und aus dem BEFG durch Generalsekretär Christoph Stiba abgedruckt. Die 22 Beiträge des Hauptteils sind dann in die Themengebiete Gemeindeftheologie, Gemeindeleitung und Seelsorge nachvollziehbar gegliedert. Die Festschrift wird abgerundet mit einer Übersicht über die Publikationen von Olaf Kormannshaus und einer kurzen Vorstellung der Autorinnen und Autoren des Bandes. Auf einen wissenschaftlichen Apparat wird zugunsten der leichten Lesbarkeit verzichtet. Die kurzen Aufsätze sind in einer sehr gut verständlichen Sprache gehalten. Viele der Aufsätze bieten zudem wertvolle Impulse zum weiteren Gespräch, Ideen zur Umsetzung in der Gemeindepraxis oder Literaturempfehlungen, die eine Weiterarbeit am Thema begünstigen. Das Format der Festschrift ist somit ganz auf die Zielgruppe ausgerichtet: „haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, die sich bemühen, aus ihrem Glauben heraus ein Gemeindeleben zu gestalten, das die Menschen in der modernen Gesellschaft annimmt, wie sie sind, und ihnen das Evangelium nahebringt“ (8). Das Format der vielen prägnanten Beiträge begünstigt die Eignung des Buches für Mitarbeiter- oder Hauskreistreffen.

Auch inhaltlich ist die Festschrift in der Tat nah bei den Menschen. Es entsteht kein idealistisches Bild vom christlichen Glauben oder von freikirchlichen Gemeinden, da die Beiträge die individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Krisen, mit denen Glaubende ringen, aufrichtig darstellen. So thematisiert der Beitrag von Günter Hallstein den richtigen Umgang mit Stress auch am Beispiel von Stressoren, die durch ungünstige Bedingungen von Mitarbeit in der Gemeinde ausgelöst werden. Auch der Beitrag von Friedrich-Schneider nimmt Krisen in der Gemeinde als Chance und Herausforderung offen in den Blick. Michael Rhode analysiert das Auftreten der Freunde Hiobs in dessen Lebens- und Glaubenskrise auch im Blick auf heutige Begegnungen mit Menschen in der Krise. Michael Kißkalt beschreibt Dynamiken und Spannungen in interkulturellen Begegnungen und in Friederike Heinzes Beitrag geht es unter anderem um Krisen in der Selbstakzeptanz von Menschen. Die Beispiele ließen sich fortsetzen; die Autorinnen und Autoren sind den Menschen nah, da sie diese einschließlich ihrer inneren und äußeren Krisen darstellen und respektieren.

Eine biblisch-theologisch fundierte Anthropologie wie auch eine solide psychologische Menschenkenntnis reduzieren den Menschen wiederum nicht auf seine Krisen, sondern nehmen die Ressourcen wahr, aus denen er lebt. So klingt auch der hoffnungsvolle Blick auf die Ressourcen wie ein *cantus firmus* aus der Festschrift. Volker Spangenberg wendet die häufig anzutreffende kritische Haltung gegenüber Predigten in sein differenziertes „Lob der Predigt“. Oliver Pilnei reflektiert zielorientiertes Leitungshandeln theologisch in der Spannung von Machbarkeit und Unverfügbarkeit. Sebastian Gräbe sieht im SERQUAL-Ansatz aus der Marketingtheorie eine Ressource für ein am Menschen orientiertes Gemeindemarketing. Heike Beiderbeck-Haus expliziert eine Kultur der Wertschätzung für ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde und Ralf Dziejewas beschreibt Strukturen als Ressourcen der Diakonie. Dass Ressourcen nicht allein im Menschen begründet sind, wird dabei jeweils vorausgesetzt und unter anderem in den Beiträgen von Andrea Klimt und Margret Lincoln näher ausgeführt, die Gottesvorstellungen bzw. Formen christlicher Spiritualität als Ressourcen beschreiben. Schließlich lässt sich auch Uwe Swarat weder von der zunehmenden Subjektivierung des pastoralen Berufs noch von der traditionellen freikirchlichen Skepsis gegenüber dem Begriff und Institut des Amtes beirren und hält an einem im Evangelium begründeten Amtsverständnis fest, welches die vielfältigen Gaben in der Gemeinde nicht behindert, sondern fördert. Damit eröffnet sich eine auch pastoralpsychologisch zu qualifizierende Ressource für den pastoralen Dienst, die jenseits der pastoralen Kompetenzen den evangelischen Auftrag als unerschütterliche Ressource für Dienste in der Gemeinde stark macht.

Das Evangelium wirkt in der Festschrift als frohe Botschaft für die Menschen und zugleich als Grund und Kriterium allen kirchlichen Handelns. In dieser evangelischen Perspektive öffnet sich ein Raum für psychologische Kompetenzen zu Gunsten der Menschen, die theologisch reflektiert und verantwortet werden. Folgt man dem Zeugnis der Festschrift ist der Dienst von Olaf Kormannshaus von dieser theologisch verantworteten und psychologisch qualifizierten Nähe zu den Menschen geprägt.

Es kann in dieser Rezension nicht auf das weite Spektrum aller Beiträge im Einzelnen eingegangen werden. Meines Erachtens bietet die Festschrift einen äußerst geeigneten Fundus, die gegenwärtigen Herausforderungen der Gemeindepraxis in der Sache kundig und den Menschen nah anzugehen. Ich habe sie gerne und mit Gewinn gelesen.

Christian Bouillon, Hochschuldozent für Praktische Theologie, Theologische Hochschule Ewersbach, Jahnstraße 48, 35716 Dietzhöitzal-Ewersbach;
E-Mail: christian.bouillon@th-ewersbach.de